



Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



LGL

**Die LandesArbeitsgemeinschaft multiResistente Erreger
(LARE)
und regionale Netzwerkbildung in Bayern**

6. Symposium der LARE am 03.12.2014 in Oberschleißheim

LandesArbeitsgemeinschaft multiResistente Erreger (LARE)

LandesArbeitsgemeinschaft multiResistente Erreger (LARE)

Partners and Affiliates:

- BBH** (Bayerisches Bismarck-Hilfswerk)
- Ärzteverband Öffentlicher Gesundheitsdienst Bayern**
- AOK** Die Gesundheitskasse
- Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege**
- Universitätsklinikum Würzburg** (UK)
- PKV** Verband der privaten Krankenversicherung e.V.
- BKG** Bayerische Krankenhausgesellschaft e.V.
- BGW** Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit**
- BAYERISCHE LANDESÄRZTEKAMMER**
- ÄLRD** (Ärztliche Landesärzterkrankung)
- VHD** Vereinigung der Hygiene-Fachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- BAY.ARGE** Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe
- KVB** Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
- Klinikum Nürnberg** (Slogan: *Wir sind für Sie da!*)
- DBfK** Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
- AF(GiB)** Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern
- Universitätsklinikum Erlangen**
- MDK Bayern**
- städtisches Klinikum München**
- VPKA** Verband der Privatkrankeanstalten in Bayern e.V.
- ADKA** Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker e.V.

Die 36 Mitglieder der LARE (Stand November 2013)

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V (BKG)
Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB)
Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr
Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK)
AOK Bayern
Barmer GEK Ersatzkasse
Institut für medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene des Universitätsklinikums Erlangen
Klinikum der Universität Würzburg
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Regensburg
Institut für medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der TU München
Max von Pettenkofer-Institut, Ludwig Maximilian-Universität München
Klinikum der LMU, München
Städtisches Klinikum München
Klinikum Augsburg
Klinikum Nürnberg
Landesverband Bayern des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA e.V.)
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
Ärzteverband Öffentlicher Gesundheitsdienst Bayern e.V.
Bayerischer Hausärzteverband
Facharztallianz Bayern e.V.
Berufsverband bayerischer Hygieneinspektoren e.V. (BBH)
Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe/ Arbeitskreis der Privaten Pflegeverbände (DBfK)
ARGE Pflegekassen
ARGE Rettungsdienst
Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie (AFGIB)
Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe (BAY.ARG)
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa)
Caritas Landesverband Bayern
Interessengemeinschaft bayerischer Heilmittelverbände (IBH)
Verband der privaten Krankenversicherungen e.V (PKV)
Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e. V. (VPKA)

Aktivitäten der LARE 2014

1. Zwei gemeinsame Sitzungen der LARE Mitglieder
2. Organisation des Symposiums (03.12.14)
3. Mitveranstaltung Symposium „Hygiene im Fadenkreuz“ (15.11.2014)
4. Homepage (<http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/index.htm>)
5. Vorträge und Publikationen zur LARE
6. Unterstützung der regionalen Netzwerkarbeit
7. Arbeitsgruppen
8. Überarbeitung von Merkblättern und FAQs

Die Arbeitsgruppen der LARE

- AG Antibiotic Stewardship
- AG Arbeitsschutz
- AG Standardisierte Fachinformationen zum Patientenmanagement
- AG Informationsweitergabe
- AG Patiententransport
- AG Rehabilitationseinrichtungen
- AG Screening und Sanierung

AG Antibiotic Stewardship

- Mitglieder:** Vertreter aus Infektiologie, Mikrobiologie, KVB und ÖGD
- Ziel:** Förderung der rationalen Antibiotikatherapie in Klinik und im niedergelassenen Bereich
- Aktivitäten:**
- Antrag zu einem regionalen ABS-Projekt für Krankenhäuser der Grundversorgung
 - Unterstützung bei der Etablierung der Antibiotikaverbrauchserfassung
 - ➔ Etablierung einer Antibiotikaresistenzdatenbank in Zusammenarbeit mit ARS vom RKI
 - ➔ Leitfaden zur Antibiotikatherapie für niedergelassene Ärzte

AG Arbeitsschutz und MRE

Mitglieder: Berufsgenossenschaft/Versicherung, ÖGD, Gewerbsärztlicher Dienst, Kliniken, Universität und Selbsthilfeeinrichtung

Ziel: Multiresistente Erreger im Arbeitsschutz eingrenzen
Erarbeiten von Empfehlungen zur Risikominimierung bei der Übertragbarkeit von MRE am Arbeitsplatz

Aktivitäten: Beantwortung von FAQs zu MRSA und Arbeitsschutz
Beantwortung von FAQs zu ESBL und Arbeitsschutz



MRE und Mutterschutz: Projekt QUARKS



Erhebung zum Umgang mit MRE beim Personal in Krankenhäusern (in Kooperation mit BKG)



Welche Häufigkeiten von Besiedlungen mit verschiedenen antibiotikaresistenten Erregern (MRE) finden sich bei Schwangeren und ihren Neugeborenen?

Können Übertragungen von Mutter auf Kind gezeigt werden (identischer Klon)?

Gibt es eine klinische Relevanz der Kolonisierung für die Mutter während und nach der Schwangerschaft und für das Kind?

Geben die Daten Hinweise auf eine notwendige prophylaktische Sanierung bei gesunden Schwangeren?



QARKS

Qualitätssicherung
Antibiotikaresistenzen
bei Kindern und Schwangeren



Rotkreuzklinikum München

LGL

www.KLINIKUM AUGSBURG



AG Standardisierte Fachinformationen zum Patientenmanagement

Mitglieder: Kliniken, Mikrobiologie, Pflege, KVB, BKG, ÖGD

Ziel: Zusammenstellung und Standardisierung von Fachinformationen

Aktivitäten: **Überarbeitung der FAQs**
(MRSA, VRE, ESBL/MRGN, CDAD, MRSA und Nutztierhaltung)

Veröffentlichung von Merkblättern

Basishygiene

Patienteninformation

Information für weiterbehandelnde Ärzte und Pflegeeinrichtungen

Erarbeitung einer Checkliste zur Risikoanalyse in der Praxis

AG Informationsweitergabe

Mitglieder: Klinik, Pflege, KVB, BKG, ÖGD und eine Juristin

Ziel: Erarbeitung eines Informationsübergabebogen für weiterbehandelnde Ärzte, Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienst

Aktivitäten:

- Eingabe der AG beim StMUG zu einer dem § 23 Abs. 8 des IfSG entsprechenden Änderung/Ergänzung der bayerischen MedHygV (seit 1.09.2012 in Kraft)
- entsprechende Anpassung des Übergabebogens im November 2012
- Vorlage beim Datenschutzbeauftragten Anfang Dezember 2012
- ⇒ Veröffentlichung des Informationsübergabebogens April 2013
- Überarbeitung und erneute Veröffentlichung Anfang 2014

Patientendaten:

Name:

Vorname:

Geb.dat.:

Adresse:



Nachweis eines Krankheitserregers mit speziellen Resistenzen oder Multiresistenzen gemäß § 23 Abs.8 Punkt 10 IfSG in Verbindung mit § 13 MedHygV

Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA)

Vancomycin-resistenter Enterococcus (VRE)

3MRGN nach KRINKO 4MRGN nach KRINKO **Bitte Bakteriennamen ergänzen:**

sonstige Erreger nach § 23 (4) IfSG:

Lokalisation	<input type="checkbox"/> Nase, Rachen	<input type="checkbox"/> Sputum/Trachealsekret
	<input type="checkbox"/> Stuhl	<input type="checkbox"/> Urin
	<input type="checkbox"/> Wunde	<input type="checkbox"/> Blut/Liquor
	<input type="checkbox"/> Haut/ Lokalisation: (z.B. Leiste, ...)	<input type="checkbox"/> Sonstiges:

Status	<input type="checkbox"/> Kolonisation	<input type="checkbox"/> Infektion
--------	---------------------------------------	------------------------------------

Sanierung	<input type="checkbox"/> nicht indiziert	<input type="checkbox"/> indiziert aber nicht begonnen	<input type="checkbox"/> begonnen am:	<input type="checkbox"/> abgeschlossen
Kontrolle durchgeführt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> negativ

Begonnene Sanierung (Wirkstoffe)	<input type="checkbox"/> Nasensalbe:
	<input type="checkbox"/> Rachenbehandlung mit:
	<input type="checkbox"/> Antiseptische Körperwäsche mit:
	<input type="checkbox"/> Wundantiseptikum:
Merkblatt für Patienten und Angehörige ausgehändigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Erforderliche Maßnahmen für die Beschäftigten

Basishygiene ausreichend

<input type="checkbox"/> Basishygiene ergänzt um	<input type="checkbox"/> Langärmeliger Schutzkittel	<input type="checkbox"/> Einmalschürze	<input type="checkbox"/> Einmalhandschuhe
	<input type="checkbox"/> Mund-Nasenschutz	<input type="checkbox"/> Schutzbrille	

Sektorenübergreifender Informationsaustausch für Infektionstransportkategorie C
(gemäß § 23 IfSG in Verbindung mit § 13 MedHygV Bay)

Kopfbogen der Einrichtung

Patientendaten:

Name:

Vorname:

Geb.dat.:

Adresse:



Besiedelung/Infektion Nase, Rachen ja nein

Hinweis:

Erforderliche Maßnahmen für die Krankentransportdienste bitte dem Merkblatt der LARE „Hygienemanagement beim Transport von Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)“ entnehmen:

http://www.lgl.bayern.de/downloads/gesundheit/hygiene/doc/lare_merkblatt_hygienemanagement_transport.pdf

Datum: 25.03.2014

Unterschrift:

Ausdruck 3 für

Krankentransport

AG Krankentransport

Mitglieder: Rettungsdienst, Ärzte, Hygienefachkräfte, ÖGD, Ärztliche Leiter Rettungsdienst, Innenministerium

Ziel: Standardisierung der Vorgaben zum Umgang mit MRE beim Patiententransport

Aktivitäten: **Überarbeitung der Merkblätter**

- Hygienemanagement beim Transport von Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
- Empfehlungen zur Einstufung des Übertragungsrisikos für den Patiententransport
- Tabelle Hygienemaßnahmen für das Personal beim Transport von Patienten mit potentiell übertragbaren Erregern (inklusive Begleittext)

Rahmenhygieneplan für den Rettungsdienst

Curriculum Hygienebeauftragte im Rettungsdienst ✓

Stellungnahme AWMF-Leitlinie ✓

AG Rehabilitationseinrichtungen

Mitglieder: Rehaeinrichtungen, ÖGD, RKI

Ziel: Erarbeitung eines Rahmenhygieneplans für Rehaeinrichtungen

Aktivitäten: Entwurf eines Rahmenhygieneplans
Publikation über den Entstehungsprozess und das Ergebnis der LARE-AG Reha im Bundesgesundheitsblatt (2012 · 55:1453–1464)

AG Screening und Sanierung

Mitglieder: Hygienefachkräfte, Mikrobiologen, BKG, KVB, ÖGD

Ziel: Erarbeitung von Leitlinien für ambulante und stationäre Screening- und Sanierungskonzepte

Aktivitäten: Veröffentlichung der Merkblätter

Screening von MRSA (in Überarbeitung)

Sanierung von MRSA (in Überarbeitung)

Screening von MultiResistenten

GramNegativen Erregern (MRGN)



Merkblatt zur Sanierung von Müttern und gesunden Neugeborenen

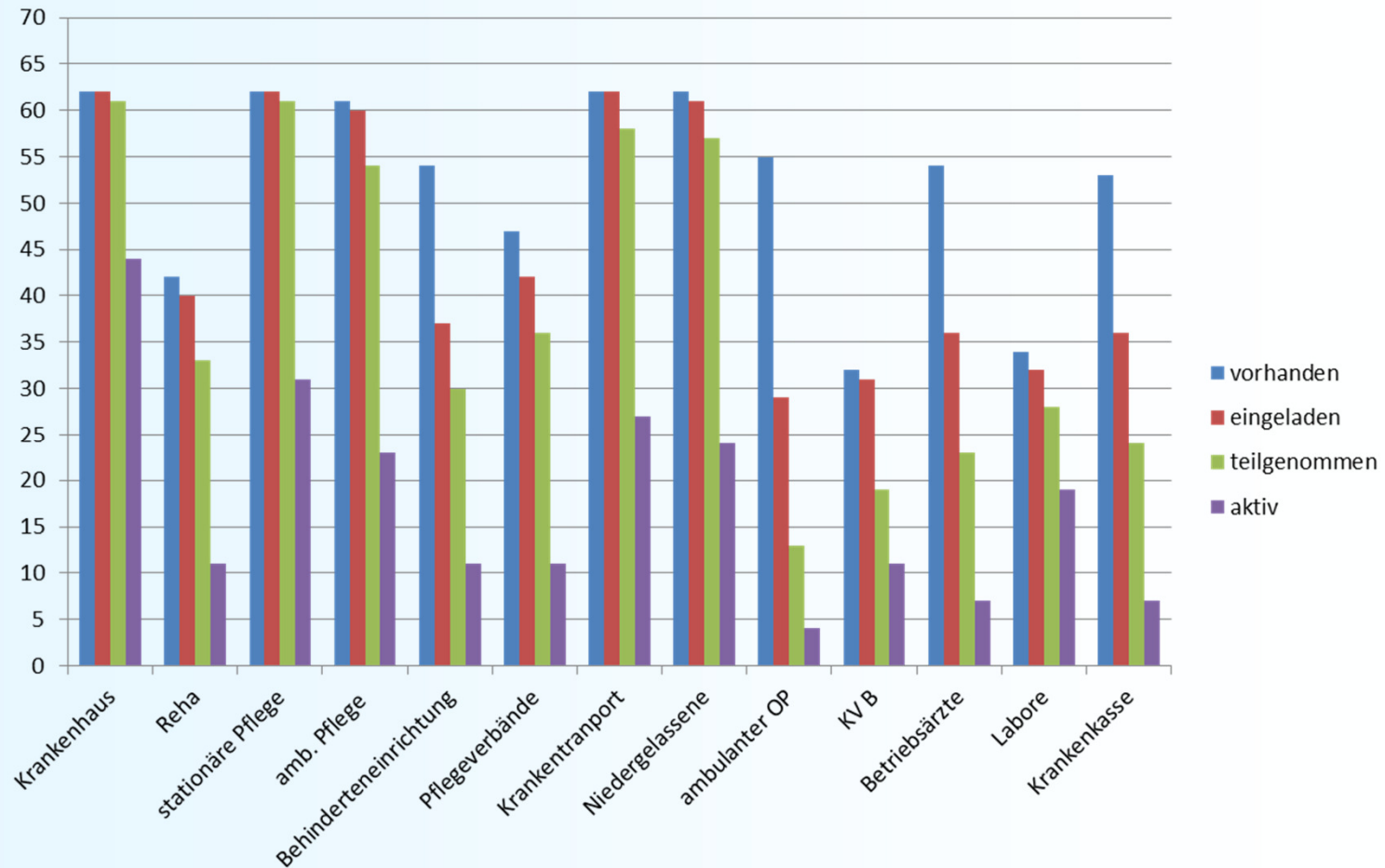
Regionale Netzwerkbildung seit 2009

Auswertung Fragebogen zu MRE-Netzwerken (Mai 2014)

Dokumentationsbögen von 63 Gesundheitsämtern

- **Insgesamt 300 Veranstaltungen**
- **55 Netzwerkgründungen mit 1 bis 4 Treffen pro Jahr**
- **32 runde Tische**
- **21 runde Tische mit MRSA-Fallkonferenzen**
- **129 Fortbildungsveranstaltungen**
- **Insgesamt geschätzte 1736 Teilnehmer**

Teilnehmer der Netzwerktreffen/runden Tische



Erwartungen und erreichte Verbesserungen

Überregionale Lösungen werden erwartet für:

- Abrechnungsmodalitäten und Finanzierung v. Screening und Sanierung
- Einheitliche Regelungen für den Krankentransport
- Empfehlungen zum Umgang mit MRE in Schulen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen

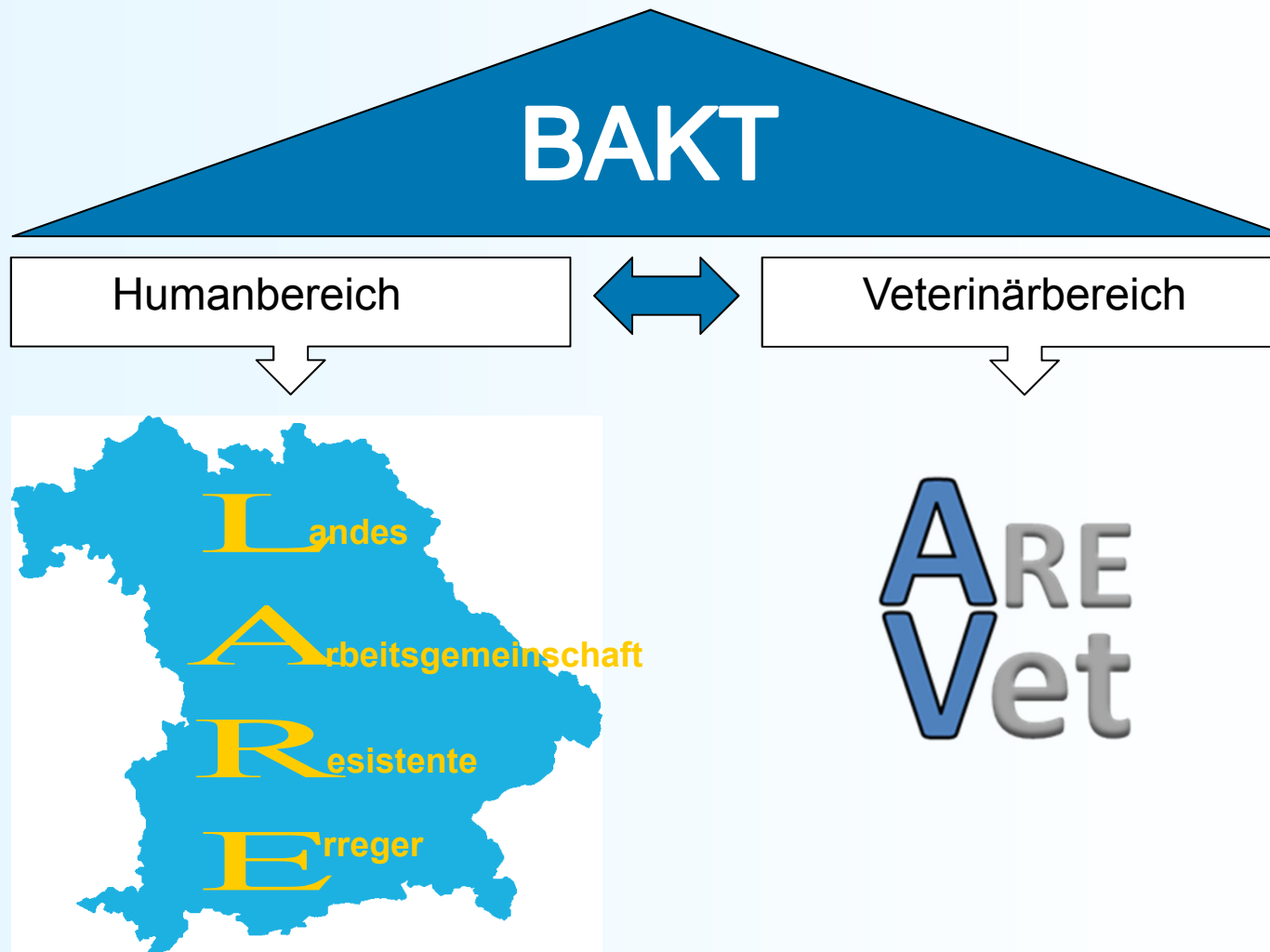
Verbesserungen wurden erzielt:

- Informationsaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren
- Wissenstand verbessert und Unsicherheiten reduziert
- Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema

Erwartungen an die LARE:

- Antibiotic Stewardship für die niedergelassenen Kollegen
- Verbesserung des Überleitungsbogens
- MRE im Altenheim und in der ambulanten Pflege

Bayerisches Aktionsbündnis Antibiotikaresistenz



Arbeitsgemeinschaft resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet)



Allgemeine Ziele

- Übergreifende Bearbeitung des Themenkreises Antibiotikaresistenz in der Veterinärmedizin (rechtlich, fachlich, öffentlich)
- Bündelung veterinärmedizinischer Bestrebungen zur Vermeidung der Entstehung und Verbreitung von Antibiotikaresistenzen
- Austausch- und Abstimmungsforum für beteiligte staatliche und nicht-staatliche Institutionen und Verbände
- Brückenschlag zur Humanmedizin (LARE) und anderen betroffenen Bereichen

Arbeitsgemeinschaft resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet)



Geplante Aktivitäten

- Bildung von Facharbeitsgruppen (FAG) zur Bearbeitung konkreter Fragestellungen
- Initiierung und Koordinierung gemeinsamer Aktivitäten, z. B. Erarbeitung von Stellungnahmen, Schulungsprogrammen, Leitlinien
- Kontinuierliche, gegenseitige Information der Mitglieder (BAKT-Newsletter, ARE-Vet Sitzungen)
- Förderung der interdisziplinären Vernetzung (Kontakt zu LARE)

Arbeitsgemeinschaft resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet)

Aktueller Stand Mitglieder

- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)
- Bayerische Landestierärztekammer (BLTK)
- Bayerische Tierseuchenkasse (BTSK)
- Veterinärmedizinische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
(Klinik für Wiederkäuer; Klinik für Schweine; Chirurgische Kleintierklinik; Lehrstühle für Lebensmittelsicherheit, Milchhygiene, Pharmakologie und Toxikologie)
- Bayerischer Landesverband der praktizierenden Tierärzte (bpt)
- Landesverband der beamteten Tierärzte (LbT)
- Milchprüfing Bayern
- Bayerischer Bauernverband
- Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern (LKV)
- Fleischprüfing Bayern
- Landwirtschaftliche Qualitätssicherung Bayern (LQB)
- Landesverband der bayerischen Geflügelwirtschaft (LVBGW)
- Tiergesundheitsdienst Bayern (TGD)
- Landesvereinigung der bayerischen Milchwirtschaft (LVBM)

7. Wie kann man Infektionen vermeiden?

Ein gesunder Mensch kann Infektionen besser abwehren. Grundsätzlich sollte auf eine gute allgemeine Hygiene geachtet werden. Dazu gehört, mehrmals täglich gründlich die Hände mit Seife zu waschen, insbesondere vor dem Essen, nach dem Toilettengang und nachdem ein Tier gestreichelt wurde. Es ist besser, in die Armbeuge zu niesen oder zu husten als in die Hand. Obst und Gemüse sind immer sorgfältig zu waschen. Mehrmals am Tag gründlich lüften sorgt für weniger Keime in der Raumluft.

Auch ein gesundes Tier kann Infektionen besser abwehren. Eine gute Pflege, bedarfsgerechte Fütterung, regelmäßige Impfungen und Entwurmungen sowie richtige Haltungsbedingungen tragen dazu bei.



Mehr Informationen zum Thema finden Sie im Internet.

Bayerisches Aktionsbündnis Antibiotikaresistenzen (BAKT)

www.lgl.bayern.de/rubrikenebergreifende_themen/bakt/index.htm

Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger (LARE)

www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/index.htm

Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet)

www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierarzneimittel/are_vet_groupendung.htm

www.lgl.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen

Internet: www.lgl.bayern.de

E-Mail: poststelle@lgl.bayern.de

Telefon: 09131 6808-0

Telefax: 09131 6808-2102

Bildnachweis: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit,
Fotolia.com: Titelseite (© Budimir Jevtic),
innen, erste Spalte (© pressmaster),
innen, zweite Spalte (© apops),
außen, erste Spalte (© Subbotina Anna)

Druck: LGL
Stand: Oktober 2014
© LGL, alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Antibiotika

Fragen und Antworten zur Antibiotikabehandlung bei Mensch und Haustier

